

# JAHRESBERICHT 2023



## BÜRGERGEMEINDE LIESTAL

**Bürgergemeindeversammlung vom 19. Juni 2024**



Per 1. Juli 2023 wurden die Liegenschaften des Pflegezentrums Brunnmatt von der BG übernommen und an das PZB vermietet (Kauf-Rückmiete)

Liestal, 22. Mai 2024

# Inhaltsverzeichnis

1	PRÄSIDIALES VORWORT	3
2	POLITISCHE ABLÄUFE	4
2.1	BÜRGERRAT	4
2.2	VERSAMMLUNGEN	5
3	TÄTIGKEITEN IN DEN DEPARTEMENTEN	5
3.1	DEPONIEREN	5
3.2	FINANZEN	5
3.3	PERSONALWESEN	5
3.4	IMMOBILIEN	6
3.5	KULTUR, BRAUCHTUM UND SPONSORING	6
3.6	WALDBEWIRTSCHAFTUNG UND FORSTBETRIEB	6
3.7	EINBÜRGERUNGSWESEN	7
3.8	BÜRGERKOMMISSION (BÜKO)	8
4	MITWIRKUNG	9
5	ZUSAMMENFASSUNG, SCHLUSSWORT MIT AUSBLICK	9
6	ANTRAG DES BÜRGERRATES	9

# 1 Präsidiales Vorwort

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger

Das Titelbild zum vorliegenden Jahresbericht zeigt den Gebäudekomplex des Pflegezentrums Brunnmatt, und zwar aus folgendem Grund: die Übernahme der Liegenschaften war zweifellos ein aussergewöhnliches, aber auch wichtiges Geschäft im Berichtsjahr und verdient an dieser Stelle eine besondere Würdigung. Die finanztechnischen Zusammenhänge wurden in einem Beitrag im Mitteilungsblatt «Liestal aktuell» von Bürgerrat Franz Thür dargelegt (Brunnmatt: Schildbürger- oder Geniestreich, Ausgabe vom 07.09.2023).

Die besondere Verpflichtung und die Verbundenheit der Bürgergemeinde mit dem Pflegezentrum Brunnmatt wird deutlich, wenn man einen Blick in die geschichtliche Entwicklung des «Brunnmatt» wirft. Bereits 1916 wurde der Grundstein für eine soziale Institution ins Leben gerufen, nämlich die Schaffung eines Fonds für ein Altersasyl in Liestal. 1918 erfolgte ein erster Landkauf «im Rank» und 1920 erwarb die Bürgergemeinde die Liegenschaften an der Arisdörferstrasse. Bereits 1921 verfügte das Brunnmatt über 26 Zimmer für 32 Bewohnerinnen und Bewohner. Das Zentrum wurde in den folgenden Jahren laufend an die sich veränderten Bedürfnisse angepasst. Besonders erwähnenswert ist der Erweiterungsbau mit Restaurant im Jahr 2012 sowie die umfassenden Sanierungsarbeiten der historischen Gebäude in den Jahren 2020 und 2021. Im Jahr 2006 (zwei Jahre nach der Verselbständigung der Bürgergemeinde) wurde das Altersheim in eine private, gemeinnützige Stiftung überführt. Die neue Trägerschaft, das «Pflegezentrum Brunnmatt» funktionierte fortan unabhängig von der Bürgergemeinde. Diese blieb Baurechtsgeberin und Stifterin des neu konstituierten Unternehmens.

Dass im Jahr 2023 die Liegenschaften von der Bürgergemeinde zurückgekauft wurden und die Stiftung fortan Mieterin ist, hat mit dem veränderten Umfeld im Pflegebereich zu tun und wurde im oben erwähnten Artikel des Finanzchefs erläutert und begründet. Die Erarbeitung dieses Geschäftes war für den Bürgererrat wie auch für die Verwaltung eine grosse Herausforderung. In mehreren Lesungen mussten die Argumente für und gegen den Rückkauf erarbeitet werden, bis schliesslich ein klarer Antrag an die Gemeindeversammlung formuliert werden konnte. Die Versammlung konnte die Überlegungen nachvollziehen und stimmte dem Geschäft entsprechen zu. Aus historischer Sicht, aber auch aus Sicht der Bürgergemeinde als Stifterin und Baurechtsgeberin, schien es vernünftig und richtig, diese Veränderung vorzunehmen und ich freue mich, dass das in dieser Form möglich geworden ist. Ich erzähle die Geschichte gerne, weil während 100 Jahren viele Generation an und in dieser Institution gearbeitet haben, diese stets weiterentwickelt sowie den sich laufenden Veränderungen angepasst haben. In der alten Heimatkunde von Liestal wird erwähnt, das Brunnmatt sei eine Institution «uss eigenem Boode».

Ich danke an dieser Stelle meinen Bürgerratskollegen, aber auch dem Leiter der Bürgergemeinde, Dani Wenk und der Ratsschreiberin Susi Pierer für die stets freundliche und konstruktive Zusammenarbeit, nicht nur bei diesem Geschäft.

Franz Kaufmann  
Bürgerratspräsident

## 2 Politische Abläufe

### 2.1 Bürgerrat

Der Bürgerrat traf sich im vergangenen Jahr zu insgesamt 13 Sitzungen, um die laufenden Geschäfte zu bearbeiten. Die wichtigsten Beschlüsse werden nach den Sitzungen jeweils im Liestal aktuell veröffentlicht (Kurzprotokoll). Die Verteilung der Departemente und Aufgaben präsentiert sich wie folgt.

Department/Aufgabe:	Vorsteher:	Weitere Mandate	Stellvertretung
<b>Präsidium</b> Führung und Entwicklung, Deponien Lindenstock (Nachsorge) und Elbisgraben	Kaufmann Franz	Personalkommission Ersatz Einbürgerungsgespräche	Thür Franz
<b>Immobilien</b> Pachten, Baurechte, Bauland, Liegenschaften	Gränicher Beat	Begleitung Einbürgerungsgespräche	Schneider Domenic
<b>Finanzen</b> Beteiligungen, Personal	Thür Franz	Personalkommission VR Deponie Höli Liestal AG Vize-Präsident BGL	Gränicher Beat
<b>Kultur und Brauchtum</b> Veranstaltungen + Sponsoring	Schneider Domenic	SR Dichter- und Stadt-Museum (DISTL), SR Weihermätteli Integrationskommission	Stoll Hanspeter
<b>Forstwesen</b> Einbürgerungen (Führung der Einbürgerungsgespräche)	Stoll Hanspeter	Revierkommission Bennwil-Hölstein - Ramlinsburg und Lausen Rekultivierung Deponie Höli Personalkommission	Kaufmann Franz

Bürgerrat Legislatur 2024 bis 2028



Hanspeter Stoll

Franz Thür

Franz Kaufmann

Domenic Schneider

Beat Gränicher

## 2.2 Versammlungen

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wurden zu zwei Versammlungen eingeladen:

Datum	Stimme-rechtigte	Schwergewicht der Themen
27.06.2023	43	Stadtsaal Liestal <ul style="list-style-type: none"><li>- Jahresbericht 2022</li><li>- Jahresrechnung 2022</li><li>- Genehmigung von 8 Einbürgerungsgesuchen</li><li>- Vergabe von 9 Bürgerbriefen</li></ul>
27.11.2023	89	Stadtsaal Liestal <ul style="list-style-type: none"><li>- Finanzplan 2024-2028</li><li>- Budget 2024</li><li>- Genehmigung von 10 Einbürgerungsgesuchen</li><li>- Vergabe von 37 Bürgerbriefen</li></ul>

## 3 Tätigkeiten in den Departementen

### 3.1 Deponien

In den Wäldern der Bürgergemeinde Liestal befinden sich drei Deponien: „Lindenstock“, „Elbisgraben“ und „Höli“. Diese Deponien werden nach dem jeweils neuesten Stand der Technik, des aktuellen Wissens und gemäss den gesetzlichen Vorgaben betrieben.

#### Lindenstock

Die Deponie wurde im Jahr 1949 eröffnet, bis ins Jahr 1994 betrieben, danach renaturiert und 1999 abgeschlossen. Der Standort ist im Kataster der belasteten Standorte des Kantons Basel-Landschaft als (KbS) als «belastet, überwachungsbedürftig» eingetragen. Die Überwachung (Nachsorge) ist vertraglich und gesetzlich geregelt und die BGL kommt ihren Verpflichtungen nach. Im letzten Jahr wurden die Arbeiten im Zusammenhang mit der Nachsorge weitergeführt.

#### Elbisgraben

Die Deponie Typ E wird vom Kanton, Amt für industrielle Betriebe (AIB), betrieben. Die Bürgergemeinde stellt rund die Hälfte des Deponieraums zur Verfügung. Die Entschädigung erfolgt in Form einer fixen Jahrespauschale und der angelieferten Mengen (variabel pro Tonne). Im vergangenen Jahr wurde im gewohnten Rahmen der ordentliche Betrieb sichergestellt.

#### Höli

Im vergangenen Berichtsjahr wurden 136'000 Tonnen Material angeliefert. Diese Menge bewegt sich im Rahmen des Vorjahres und liegt deutlich unter dem Durchschnitt der letzten Jahre. Dadurch wird es länger dauern, bis die Deponie aufgefüllt ist und es sollte genügend Zeit bleiben, die wieder aufgenommenen Erweiterungsplanung mit einem nahtlosen Übergang zu gestalten.

### 3.2 Finanzen

Das Ergebnis der Erfolgsrechnung 2023 weist einen Ertragsüberschuss (Bruttogewinn inkl. a.o. Abschreibungen) von CHF 1'022'750.62 aus. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von rund CHF 1.14 Mio. Das ausgewiesene Eigenkapital beträgt nach allen Abschreibungen und Gewinnübertragung CHF 34'551'262.28 Mio. Weitere detaillierte Informationen zum Rechnungsabschluss können - wie immer - in der Rechnung (Finanz- und Textteil) nachgelesen werden. Dort nimmt der Bürgerrat im Textteil einen Vergleich zwischen der Zieldefinition im Budget und der Erreichung im Rechnungsjahr vor und liefert weitere Erläuterungen und Positionierungen zu Abweichungen vom Budget oder einzelnen Kontengruppen.

### 3.3 Personalwesen

Per Ende 2023 lag die Summe der Stellenprozente aller Angestellten (Verwaltung und Forstbetrieb) bei 1'750% (Vorjahr 1'850%) und verteilt sich auf 21 Mitarbeitende. Die Reduktion ist auf die Verschiebungen der Stellenprozente (Pensen Reduktion) und die Nichtbesetzung einer Anstellung für

Lehrabgänger zurückzuführen. Die Fluktuation ist allgemein tief, der Personalbestand entsprechend stabil. Per Ende 2023 hat der Berufsbildner gekündigt, dies führte zu einer kleinen Reorganisation im Forstbetrieb, welche per 1.1.2024 umgesetzt wurde.

### 3.4 Immobilien

Im vergangenen Jahr konnten die Schlussabrechnungen für die Sanierungen der Einliegerwohnung und des Wohnhauses beim Hofgut Talacker sowie der Wohnungen an der Kasernenstrasse 66 (ehemals Schreinerei Grolimund) der Versammlung zur Genehmigung vorgelegt werden. Alle sanierten Wohneinheiten sind vermietet. Die Wohnungen an der Rosenstrasse 14 waren zu 100% vermietet, in der Wohnsiedlung Grammet lag der Stand der Vermietungen nahezu bei 100%. Per 1. Juli 2023 wurden die Gebäulichkeiten des Pflegezentrum Brunnmatt (PZB) von der BG übernommen und an das PZB vermietet (Kauf und Rückmiete). Dies aufgrund von Gesetzesanpassungen, welche sich negativ auf die laufenden Kosten des PZB ausgewirkt hätten. Für die BG wird das Ganze ein Nullsummenspiel sein. Das Geschäft ist aber bilanzwirksam.

### 3.5 Kultur, Brauchtum und Sponsoring

Wald, Kultur und Brauchtum bilden eine wichtige Säule des gesamten Engagements BG. Sie beteiligt sich sowohl an traditionellen wie auch an aktuellen Anlässen und Veranstaltungen. Im Weiteren werden interne Leistungsaufträge an den Forstbetrieb erteilt, für allgemeine Anlässe, den Wald und die Ökologie und Biodiversität. Unter letzteres fallen der Unterhalt von speziellen Lebensräumen und Waldrändern sowie die gemeinwirtschaftlichen Leistungen des Waldes, aber auch allgemeine Öffentlichkeitsarbeit. Im vergangenen Jahr konnten auch wieder die traditionellen Anlässe wie der Banntag, das Maisingen, das Verteilen der Uffertweggen, die „Lichtblicke“ oder der Räbelichtli-Umzug unterstützt werden. Weitere Details, insbesondere auch die Höhe des finanziellen Engagements, können dem Bericht der Jahresrechnung entnommen werden.

### 3.6 Waldbewirtschaftung und Forstbetrieb

Jeder öffentlich-rechtliche Waldeigentümer (Forstrevier) ist verpflichtet, dem Amt für Wald einen Jahresbericht abzuliefern. Darin sind die Details und fachspezifischen Bereiche aufgeführt. In den folgenden Kapiteln werden die wichtigsten Eckwerte kurz zusammengefasst.

#### Verjüngung der Waldbestände

Diese wird, wenn immer möglich, auf natürliche Art vollzogen. Trotz grossflächiger Abräumungen von Altholzbeständen aufgrund der Trockenheit wird weiterhin nur in Ausnahmefällen mit Pflanzungen nachgeholfen. Auf der renaturierten Oberfläche der Deponie Höli werden jährlich mehrere hundert Bäume und Sträucher gepflanzt.

#### Jungwaldpflege

Die Pflege der Jungwaldbestände sichert den Waldbestand der nächsten Generation. Es steht allerdings nicht mehr nur die Holzproduktion im Vordergrund. Vielmehr geht es auch darum, unter den veränderten Rahmenbedingungen der Trockenheit mit vitalen und stabilen, sogenannten resilienten Wäldern die Erholungsfunktion zu sichern. Gleichzeitig wird die Biodiversität erhöht sowie weitere ökologische Aspekte entsprechend zu berücksichtigen.

#### Holzernte

Holz ist einer der einzigen nachwachsenden Rohstoffe! Dieser soll und darf weiterhin geerntet werden, denn nur ein bewirtschafteter Wald kann die drei Funktionen (Schutz-, Nutzwald und Erholung) nachhaltig sicherstellen. Der Masterplan Trockenheit (2020-2023) ist umgesetzt. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die geschlagenen Holzmengen (jeweils auf das Forstjahr bezogen, d.h. vom 1. Juli bis 30. Juni) der letzten 10 Jahre. Alle Zahlen in Festmeter (m<sup>3</sup>).

2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
8'200	6'000	6'650	8'400	8'150	10'500	6'300	7'800	11'300	7'400

## Ausbildung und Dienstleistungen

Anfangs 2023 haben wieder zwei Austauschlernende aus dem Wallis einige Wochen «Baselbieter Waldluft» geschnuppert. Im August haben Joel Gerber und Lionel Schneider ihre Ausbildung zum Forstwart EFZ aufgenommen. Die Dienstleistungen für andere öffentliche Waldeigentümer und Kommunen lagen im Bereich der Erwartungen.

## Biodiversität und Ökologie

Die Pflege und der Unterhalt von Gebieten mit einem hohen ökologischen Wert erachtet der Bürgerrat als eine wichtige Aufgabe der Bürgergemeinde. Die meisten Objekte brauchen regelmässige Unterhalt. Im Weiteren werden die im Rahmen der Ersatzmassnahmen erstellten Biotope unterschiedlichster Art durch den Forstbetrieb regelmässig gepflegt und unterhalten.

Neben verschiedenen Vernetzungsachsen bildet das Waldrandkonzept ein wesentliches Fundament der Biodiversität. Die gesamte Waldrandlänge umfasst rund 34 km. Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die bestehenden Waldrandlängen sowie die regelmässigen Pflegeeingriffe.

Neu eingerichtete Waldränder (stufiger Aufbau) alle Zahlen in Laufmeter (m<sup>1</sup>)

Vor 2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	20-23	Total
6'070	1'860	2'570	1'145	1'520	430	610	770	220	15'195 m <sup>1</sup>

Waldrand Pflegeeingriffe alle Zahlen in Laufmeter (m<sup>1</sup>)

2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
945	2'040	2'700	2'395	3'545	3'470	5'209	5'100	5'200

## Sachgüterproduktion

Nach einem sehr turbulenten Vorjahr (Corona Hamsterkäufe beim Brennholz) ist der Umsatz im letzten Jahr wieder auf das normale Niveau gesunken. Die Trocknung des Brennholzes mit technischer Unterstützung funktioniert sehr gut. Im letzten Jahr konnten wir zusätzlich die Abwärme einer externen Heizanlage nutzen. Das macht in der Gesamtsumme Sinn, auch wenn etwas Transportaufwand anfällt. Der Ersatz des Transportfahrzeug FUSO wurde bestellt. Die Lieferung hat sich aber verzögert und wird erst im Jahr 2024 erfolgen. Die Auftragslage in der Sägerei war zufriedenstellend, der Bekanntheitsgrad wächst.

## Öffentlichkeitsarbeit

Kommunikation (intern und extern) ist wichtig. Der Auftritt im monatlich erscheinenden «Liestal aktuell» dient nicht nur der Publikation von Rats- und Versammlungsgeschäften, sondern auch zur Präsentation verschiedener Themen innerhalb der Bürgergemeinde. Dabei werden bewusst auch alle Mitarbeitenden von Verwaltung und Forstbetrieb einbezogen. Dieses Konzept kommt gut an und die professionelle Begleitung (redaktionelle Unterstützung) bewährt sich äusserst gut. Im Weiteren wird die Homepage laufend aktualisiert. Mit dieser Plattform können wir rasch kommunizieren. Die beiden öffentlichen Waldanlässen, dem 1. Mai- und Herbstbummel, werden ebenfalls geschätzt und sind entsprechend besucht. Bezüglich des Umgangs mit Anfragen, Informationen, Reklamationen etc. hat der Bürgerrat ein [Positionspapier Kommunikation.pdf \(bqliestal.ch\)](#) erlassen, in welchem das Wesentliche zusammengefasst ist.

### 3.7 Einbürgerungswesen

Eine weitere Aufgabe der Bürgergemeinde besteht im Einbürgerungswesen. Es wird geprüft, ob einbürgerungswillige Ausländerinnen und Ausländer die gesetzlichen Anforderungen für eine Einbürgerung erfüllen. Dies wird mit einem Einbürgerungsgespräch festgestellt. Die Gesprächsprotokolle werden vom Gesamtrat genehmigt. Vor der Aufnahme in das Bürgerrecht an einer Versammlung werden die Gesuche auch noch von der Bürgerkommission geprüft. Im Weiteren findet eine enge Zusammenarbeit mit den Kantonalen Amtsstellen statt. Im Berichtsjahr wurden 22 Einbürgerungsverfahren gestartet. An 19 Sitzungen fanden 30 Eignungsgespräche statt. Bei 10 Gesprächen resultierte eine ungenügende Eignung. Die Antragsstellenden können sich dann, frühestens nach einem halben Jahr, zu einem zweiten Gespräch anmelden. Im vergangenen Jahr wurden zwei Gesuche abgelehnt.

Von der Bürgergemeindeversammlung ins Liestaler Bürgerrecht aufgenommen wurden:

**Ausländische Staatsangehörige:**

Ancona Isaza Daniela, Avdija Kremtim, Begani Shkurta, Fintor Branislav und Katarína mit Laura und Theo, Isenaj Nora, Layne Kewanit, Ünlüdag Mehmet und Semra mit Elif, Serhat und Serdar, Avdija Lirjana, Avdija Mergimjana, Artyev Vladimir, Ravindrarajah Saathana, Kamalathanan Mit-hun, Kaya Melek mit Silëra und Sewin, Steták Attila und Dóra mit Júlia, Binder Vera und Breier Edmund mit Isolde und Chantal, Destani Dardan, Engels Philipp und Ulrike mit Elisa, Henrik und Eva

**Erleichterte Einbürgerung 3. Generation:**

Egemen Dindar, Rosella Loreto, Dominguez Sara

**Schweizer Staatsangehörige:**

Burkhart Arno und Schaub Paula

**Zusammenfassung der Aktivitäten im Einbürgerungswesen**

Neu eingereichte Gesuche von Ausländern	22
CH-Bürger (ordentliche Einbürgerungen)	1
Geführte Einbürgerungsgespräche	30
Von der Bürgergemeinde genehmigte Einbürgerungsgesuche von Ausländern	17
- Anzahl erwachsene Personen	22
- Anzahl Kinder	13
- Aus Anzahl Ländern	10
Anzahl abgegebene Bürgerbriefe, insgesamt	17

**3.8 Bürgerkommission (Büko)**

Die Büko ist das vorberatende und prüfende Gremium der Bürgergemeindeversammlung und besteht aus 7 Mitgliedern, welche an der Urne gewählt werden. Sie prüft neben dem Rechnungswesen auch, ob die allgemeinen Rechtsnormen eingehalten werden, die Versammlungsbeschlüsse umgesetzt werden und der Bürgerrat seiner Tätigkeit als Vollzugsorgan (Exekutive) nachkommt. Dazu hat sie zwei Subkommissionen gebildet, die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission. Die Büko setzt sich wie folgt zusammen (Stand und Funktionen 2023):

Holinger Lorenz (Präsidium Büko, GPK), Sennhauser Florian (Vize-Präsidium, GPKP), Barth Andreas (RPKP), Derungs Reto (RPK), Glatt Daniel (GPK), Heinzelmann Lukas (RPK), Wunderlin Verena (GPK)

Die Büko traf sich zu drei ordentlichen Sitzungen. An diesen fand, neben den Vorbereitungen der bevorstehenden Bürgergemeindeversammlungen, jeweils ein reger Informationsaustausch mit dem BR statt. Die RPK hat die Rechnung 2022 und das Budget 2024 beurteilt und der Versammlung zur Annahme empfohlen. Die Jahresrechnung wird jeweils von einer externen Treuhandfirma im Auftrag der RPK geprüft.

## 4 Mitwirkung

Mitglieder aus Behörden und Verwaltung vertraten die Bürgergemeinde und den Forstbetrieb in folgenden Gremien:

BR Franz Thür	Verwaltungsratspräsident Deponie Höli Liestal AG
BR Domenic Schneider	Stiftungsrat Weihermätteli (Tierpark) sowie Dichter- und Stadtmuseum Liestal
BR Franz Kaufmann	Lenkungsgremium/Geschäftsleitung Nachsorge Lindenstock Betriebskommission Elbisgraben
BR Hanspeter Stoll	Revierkommission Bennwil, Hölstein, Ramllinsburg und Lausen Geschäftsleitung Forstbetrieb
Alfred Guggenbühl	Verwaltungsrat Deponie Höli Liestal AG Stiftungsrats-Präsident PZ Brunnmatt
Roman Zeller	Verwaltungsrat Deponie Höli Liestal AG
René Steinle	Stiftungsrat PZ Brunnmatt Verwaltungsrat Deponie Höli Liestal AG (Rücktritt per Ende 2023)
Simon Janssen	Natur- und Landschaftskommission Liestal
Daniel Wenk	Nachsorge Lindenstock (Vorsitz, Lenkungsgremium) Verwaltungsrat Raurica Wald AG
Céline Pittet (GEOTEST AG)	Renaturierungskommission Elbisgraben Technische Geschäftsführung Deponien, Projektbegleitung Erweiterung Höli

Weiter wirkten verschiedene Behördenmitglieder und Mitarbeitende des Forstbetriebes und der Verwaltung in diversen Verbänden, Fachvereinigungen, Kommissionen und Erfahrungsgruppen mit.

## 5 Zusammenfassung, Schlusswort mit Ausblick

Folgende wesentlichen Ereignisse, stichwortartig zusammengefasst prägten das vergangene Jahr

- Der Bürgerrat traf sich zu 13 Sitzungen, es wurden 3 Bürgerkommissionsitzungen durchgeführt und 2 Bürgergemeindeversammlungen.
- Die Mengenanlieferungen in der Deponie Höli lagen bei 136'000 t
- Die Auslastung der Wohnüberbauung Grammet lag im vergangenen Jahr die meiste Zeit bei 100%.
- Die Schlussabrechnung des Talackerumbaus und der Liegenschaften an der Kaserenstrasse wurden von der Versammlung genehmigt.
- Per 1. Juli 2023 hat die BG die Liegenschaften des Pflegezentrums Brunnmatt übernommen und an das PZB zurückvermietet (Kauf-Rückmiete)

### Schlusswort mit Ausblick

Im März 2024 finden Erneuerungswahlen statt. Der BR tritt in unverändert Zusammensetzung wieder an. Die Büko wird sich neu zusammensetzen. Im Jahr 2024 wird sicher, neben dem Tagesgeschäft, die Planung des neuen Werkhofs sowie die Erweiterung der Deponie Höli einen Tätigkeitsschwerpunkt bilden. Im Weiteren wird die Sanierung der Küche beim Restaurant Sichertnhof planerisch fertig gestellt. Am 14. September findet auf dem Turm beim Schleifenberg eine Feier anlässlich des 20-jährigen Selbständigkeit der BG statt.

## 6 Antrag des Bürgerrates

Der Bürgerrat beantragt der Bürgergemeindeversammlung, den vorliegenden Jahresbericht 2023 der Bürgergemeinde zur Kenntnis zu nehmen.